

1111

Jumboldt / 24. 12. 08.
Berlin.

Gefragter Herr Professor!
Sie werden gütlich, wenn ich
Ihnen einen Beitrag zur Lage
Rouccaglias überreiche mit
der ergebenden Bitte, seine
Aufnahme in das „Neue Archiv“
nicht abzulehnen. Bereits im
Juni 1906 hatte ich eine
Dissertation über „die rous-
saischen Fabeln in der deutschen
Reiseprozess“ veröffentlicht.
Leider hatte ich es infolge
meines Berufs versäumt,
Ihnen dieselbe einzusenden.
Sie haben deshalb im